

Kurzer Inbegriff
von dem
U r s p r u n g e
der
Wissenschaften, Schulen, Aka-
demien, und Universitäten in ganz
Europa, besonders aber
der
A k a d e m i e n
u n d
h o h e n S c h u l e
zu Wien,

In welchem alle von ihrem Ursprunge an bis auf den heutigen Tag vorgefallenen wichtigen Begebenheiten in chronologischer Ordnung, wie auch die alte sowohl, als dermalige neue Verfassung derselben vorgetragen wird.

Von
Friederich Colland,
ausübendem Arzte, und Geburtshelfer, wirkl. Mitglieder
der mediz. Fakultät, und Societät.
(Mit einer Kupferplatte.)

W i e n 1796,
Gedruckt im k. k. Laubstümmen-Institute, und
in Commission bei Johann Thomas Edlen
von Trattnern.

Inhalt.

I. Abschnitt.

Seite

Von dem Ursprunge der Wissenschaften, Schulen, Akademien, und Universitäten überhaupt, und insbesondere	I
Von der Viehzucht, Jagd, Fischeren, Schiffahrt, dem Ackerbaue, den schönen Künsten, der Dicht- und Redekunst, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie, Philosophie, Medizin, Theologie, Rechtsgelahrheit, u. s. w. der Alten.	3
Von den Synagogen, ersten Schulen, Künsten, und Wissenschaften der Assyrier, Babylonier, Perser, Aethiopier, Indianer, Sineser, Afrikaner, Hebräer, Griechen, Römer	20

	E.
Von der Akademie zu Carthago, Cyrene, Athen, Lacedemon, Bizanz, Corinth, Creta, Rhodus, Theben	24
Von dem Zustande der Wissenschaften in Europa, und den in selben vorzüglich- sten Provinzen, hauptsächlich aber von den gelehrten Gesellschaften, und Aka- demien in Böhmen, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Jeland, Italien, Niederlande ver- einigte, Polen, Portugal, Preußen, Rußland, Schottland, Schweden, Schweiz, Sizilien, Spanien, und Ungarn	31

II. Abschnitt.

Von dem Ursprunge der Univer- sitäten insbesondere in ganz Eu- ropa	95
---	----

Als zu Abo, Alcalá, Altorf, Andrews,
Angers, Avignon, Avila, Baeza,
Bamberg, Basel, Bologna, Bonn,
Bourdeaux, Bourges, Breslau, Brünn,
Brzesc, Buzow, Caen, Cagliari,
Cambridge, Caschau, Catina, Cer-
vera, Clausenburg, Cleven, Cochers,
Cöln, Coimbra, Cremona, Culm,
Dillingen, Dublin, Duisburg, Düs-

selborf, Duway, Edinburgh, Er-
 furth, Erlangen, Evora, Ferrara,
 Florenz, Franck, Frankfurth, Frey-
 burg, Fulda, Gaudia, Genf, Gie-
 fen, Glasgow, Göttingen, Grana-
 da, Grätz, Greifswalde, Gröningen,
 Hall, Harderwyf, Helmstädt, Heidel-
 berg, Herborn, Hueska, Jena, In-
 goltstadt, Inspruck, Kiel, Kiew, Kö-
 nigsberg, Kopenhagen, Leiden, Leip-
 zig, Lemberg, Linz, Lion, London,
 Löwen, Lund, Macerata, Madrid,
 Mainz, Mantua, Marburg, Mar-
 seille, Mecheln, Meiland, Modena,
 Montpellier, Moskau, Nanci, Nante-
 tes, Neapel, New-Uberden, Onate,
 Orleans, Orihuela, Orpesa, Osina,
 Ossuna, Oviedo, Oxford, Padua,
 Palma, Palermo, Pampelona, Paris,
 Parma, Pavia, oder Papia, Peru-
 gia, Pest, Petersburg, Pisa, Pia-
 zenza, Poictiers, Posen, Prag,
 Rheims, Rinteln, Rom, Rostock,
 Salamanca, Salerno, Salzburg, Sa-
 rossa, Sassari, Sevilla, Siena, Si-
 gueza, St. Jago, Stockholm, Stras-
 burg, Stutgardt, Trier, Toledo,
 Toulouse, Tübingen, Turin, Upsal,
 Utrecht, Valenzia in Frankreich, Va-
 lenzia in Spanien, Valladolid, Bene-

dig, Verona, Wien, Wlna, Wittenberg, und Würzburg.

III. Abschnitt.

Von den Akademien zu Wien insbesondere	142
1. Von der k. k. Akademie der bildenden Künste, welche aus 7 Kunstklassen, als der Geschichtmaler- Bildhauer- Architektur- Landschaftenmaler, Erzver- schneider- Kupferstecher- und Fabrikanten- klasse besteht.	142
2. Von der k. k. orientalischen Akademie.	157
3. Von der Ingenieur- oder Cadetten- Akademie.	160
4. Von der Theresianisch- Leopoldinischen Ritter- Akademie.	168
5. Von der k. k. Real- Akademie . . .	176
6. Von der k. k. Josephinisch- medizi- nisch- chirurgischen Militär- Akademie .	179

7. Von der Akademie der k. k. Arzieren-
Garde gallizischer Abtheilung. . . . 219

IV. Abschnitt.

- Von dem Ursprunge, und Fort-
gange der Universität zu Wien
insbesondere 221

In diesem Abschnitte wird die ganze Ge-
schichte dieser hohen Schule von 1237
bis 1795 in chronologischer Ordnung,
und möglichster Kürze vorgetragen, und
begreift nicht nur die alten Albertini-
schen, sondern auch die neuesten in
Betreff des Studienwesens diese Uni-
versität angehenden k. k. Verordnun-
gen, die unter dem Kaiser Ferdinand
II. geschene Vereinigung des akademi-
schen Collegiums mit der Universität,
die unter der grossen **K. M. Theresia**
unternommene Erneuerung der Univ.,
und Errichtung des neuen Universitäts-
Gebäudes, eine kurze Biographie des
grossen Arztes Freyherrn van Swieten,
die unter **Joseph II.** getroffene Ver-
besserung der Universität, Errichtung
des Taubstummen = Instituts, Pensio-
nats u. s. w., die von Kaiser **Leo-
pold II.** und **Franz II.** ergangenen

Studien-Verordnungen, die Universitäts- und andere Stipendien, die ordentlichen, und außerordentlichen Vorlesungen, strengen Prüfungen zur Erlangung des Doktorgrads, wie auch jene der Wundärzte, Geburtshelfer, Hebammen, Zahn- Augenärzte, und Apotheker in sich.

V. Abschnitt.

Von der Rektor- Procurator- und Dekanwahl 473

Bei dieser Gelegenheit wird auch von dem Amte, und Einkommen dieser akademischen Würden, wie auch von der Notariats- Würde, Visitation der Apotheken, und endlich von den Gesetzen der mediz. und juridischen Fakultäts- Witwen- Societät gehandelt.

VI. Abschnitt.

Verzeichniß der Titl. Herren Rektoren der Wiener-Universität, von deren Entstehung an bis auf den heutigen Tag jedoch mit Hinzweglassung aller Titulaturen, und bloß als Doktoren betrachtet. 506